

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 6

Rubrik: Amerikanische Pointen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amerikanische Pointen

«Bei den jetzigen Ereignissen weiß man nicht, ob man im Fernsehen die 6-Uhr-Abendnachrichten ansehen und sein Dinner nicht mehr essen oder die 11-Uhr-Nachrichten und nicht mehr schlafen können soll.»

«Die Engländer haben eine konstitutionelle Monarchie, während wir Amerikaner eine institutionelle Anarchie haben.»

«Unsere Politiker sorgen unbewußt mehr für Komik als unsere besten Humoristen mit viel Anstrengung fertigbringen.»

«Hollywood plant einen Film über das moderne Leben an den Universitäten. Die Geschichte wird nach Demonstrationsplakaten adaptiert.»

«Die Banken verlangen für Kredite so hohe Zinsen, daß diejenigen, die sie zahlen können, das Darlehen gar nicht brauchen.»

«Wer früher einmal bar bezahlte, galt als sparsam; wer es heute tut, gilt als nicht kreditwürdig.»

«Wenn sich bei dir die Alten über die Jungen und die Jungen über die Alten beschwerten – dann bist du im besten Alter.»

«Wenn der Autor von «Niedergang und Fall des Römischen Reiches» heute in den Vereinigten Staaten leben würde, könnte er sich den ganzen Tag Notizen machen.»

Pünktchen auf dem I


Latein

öff

«Die Stücke im Fernsehen sind so schlecht, daß die Leute sie abdrehen würden, wenn sie sich nur erinnern könnten, was sie früher einmal in diesen Stunden zu tun pflegten.»

«Der Augenblick, sich Sorgen um seinen Sohn zu machen, ist gekommen, wenn er das Haus verläßt, ohne die Türe zuzuschlagen.»

«Trage einen Anzug fünf Jahre, bevor er in Mode kommt, und du bist «au courant»; trage ihn fünf Jahre, nachdem er modern wurde, und du bist konservativ; trage ihn fünfzig Jahre später – und du bist «avant garde».

«Die einzig richtige Voraussage für den Vietnamkrieg stammt von Hugh Allen. Er sagte vor fast zehn Jahren: «Der nächste Krieg wird wie ein Kampf mit der Ehefrau sein: es wird praktisch unmöglich sein, ihn zu gewinnen oder zu beenden.»

«Ein Ehemann seufzt zu seiner Ehefrau: «Liebling, wo bin ich immer, wenn du die köstlichen Mahlzeiten servierst, von denen ich die ganze Woche die Reste essen muß?!»

«Ein Junggeselle seufzt: Langsam habe ich das Leben ohne Frau satt. Ich muß Geschirr waschen, den Mülleimer hinaustragen, meine Wohnung aufräumen, mein Bett machen – und nach sechs Monaten kann ich alles wieder von vorne anfangen.»

«Man hat so lange ein gutes Gewissen, bis man der Polizei begegnet.»

Erlauscht im Kursaalkonzert

Das vollzählige Orchester spielt in dem weniger gut besetzten Saal so laut, daß sich Gäste mit etwas empfindlichen Ohren zu hinterst im Saal niederlassen müssen. Eine Dame ersucht die Serviertochter um Fürsprache beim Maestro, seine Künstler etwas leiser spielen zu lassen. Diese aber antwortet prompt, sie hätte dies schon mehrmals versucht, aber «die Leute dort auf dem Podium haben ja kein Musikgehör».

HW

Inserieren bringt Erfolg

Kürzlich gab mein Freund dieses Inserat auf:

Zeitschriften-Antiquariat
Zu verkaufen: «Spiegel»
Jahrgänge 1965–69, komplett.

Er erhielt eine einzige Anfrage – von einem Coiffeur! Wie groß denn die Spiegel wären?

EN



Meine gefiederten Freunde

Wie sie hungernd Samen picken!
Könnt ich doch den armen süßen
Vöglein mit den kalten Füßen
Warme Wintersocken stricken!

Elsa von Grindelstein

